

Emnid-Umfrage zur Bürger-Energiewende

Ergebnisse einer repräsentativen Meinungsumfrage des
Forschungsinstituts TNS Emnid im Zeitraum

23.09.–25.09.2013

im Auftrag der Initiative „Die Wende – Energie in Bürgerhand“

03. Oktober 2013



Mehrheit der Deutschen ist für eine Energiewende in Bürgerhand



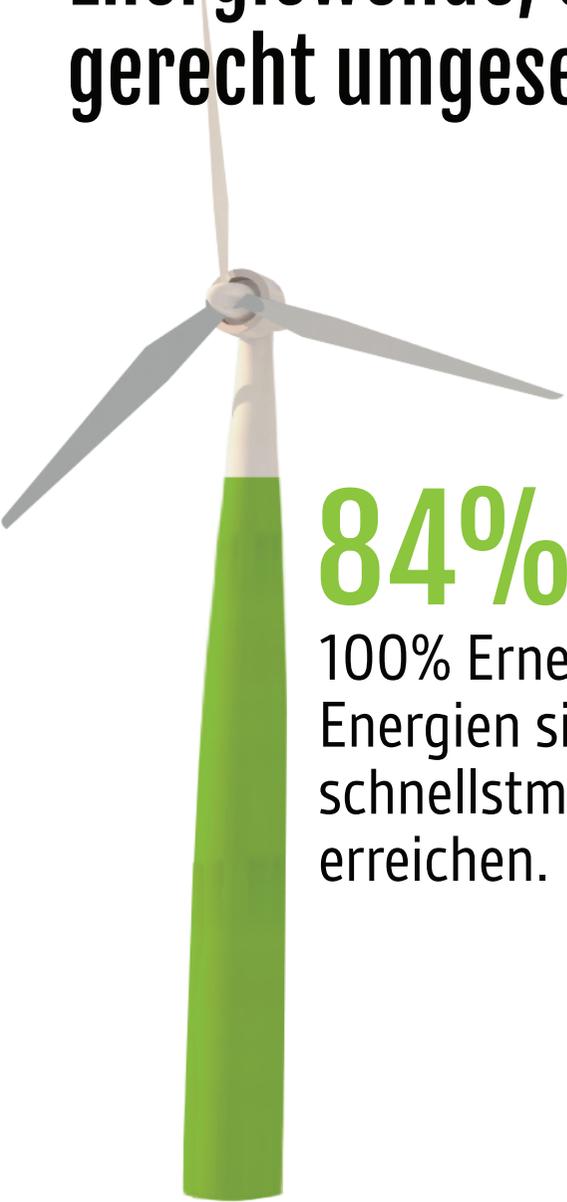
Der Markt soll entscheiden, welche Anlagen zur Erzeugung von Energie zugebaut werden, selbst wenn am Ende wenige Konzerne den Markt dominieren.



Wichtig ist, dass sich Bürger lokal an der Energiewende beteiligen können.

Wenn die Bürger die Energie für ihre Region weitgehend selbst erzeugen können, wird die Energiewende von allen akzeptiert und kann reibungslos umgesetzt werden.

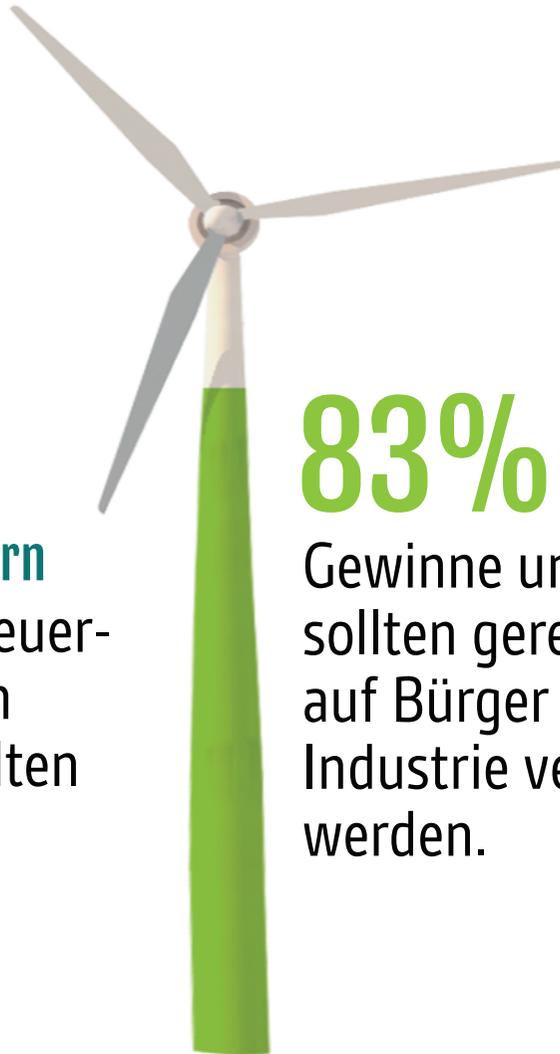
Bürger fordern von der neuen Regierung eine Energiewende, die konsequent, dezentral und gerecht umgesetzt wird



84% fordern
100% Erneuerbare
Energien sicher und
schnellstmöglich
erreichen.



74% fordern
Dezentrale, erneuer-
bare Energien in
Bürgerhand sollten
Vorrang haben.



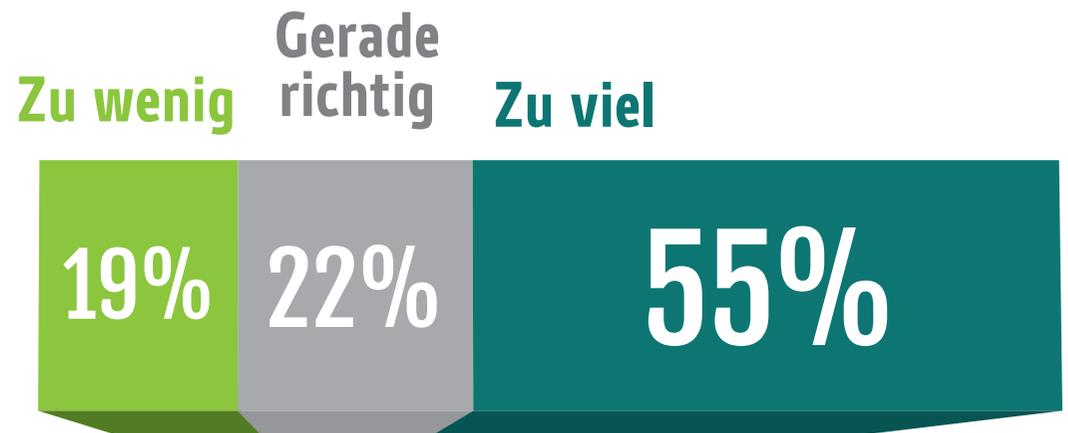
83% fordern
Gewinne und Kosten
sollten gerecht
auf Bürger und
Industrie verteilt
werden.

Politik soll Bürgerenergie stärker berücksichtigen

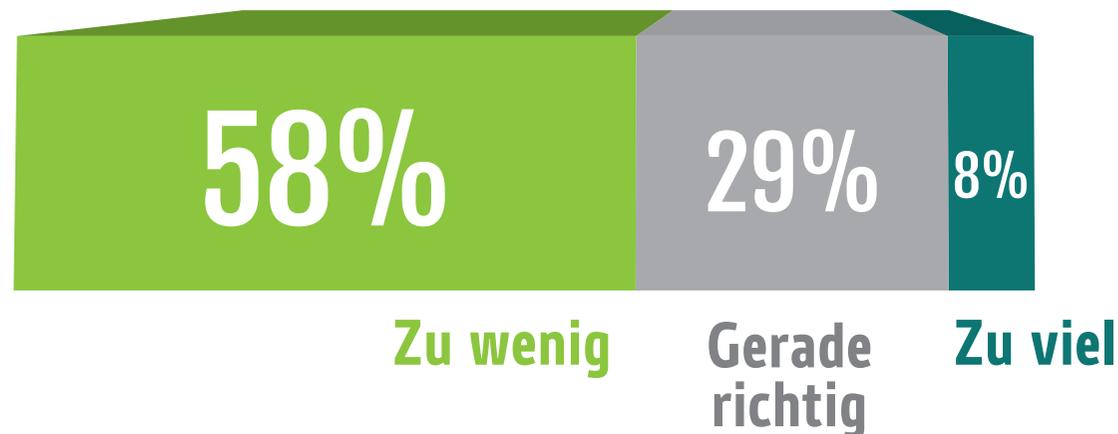


Die Politik berücksichtigt die Interessen der...

Energiekonzerne



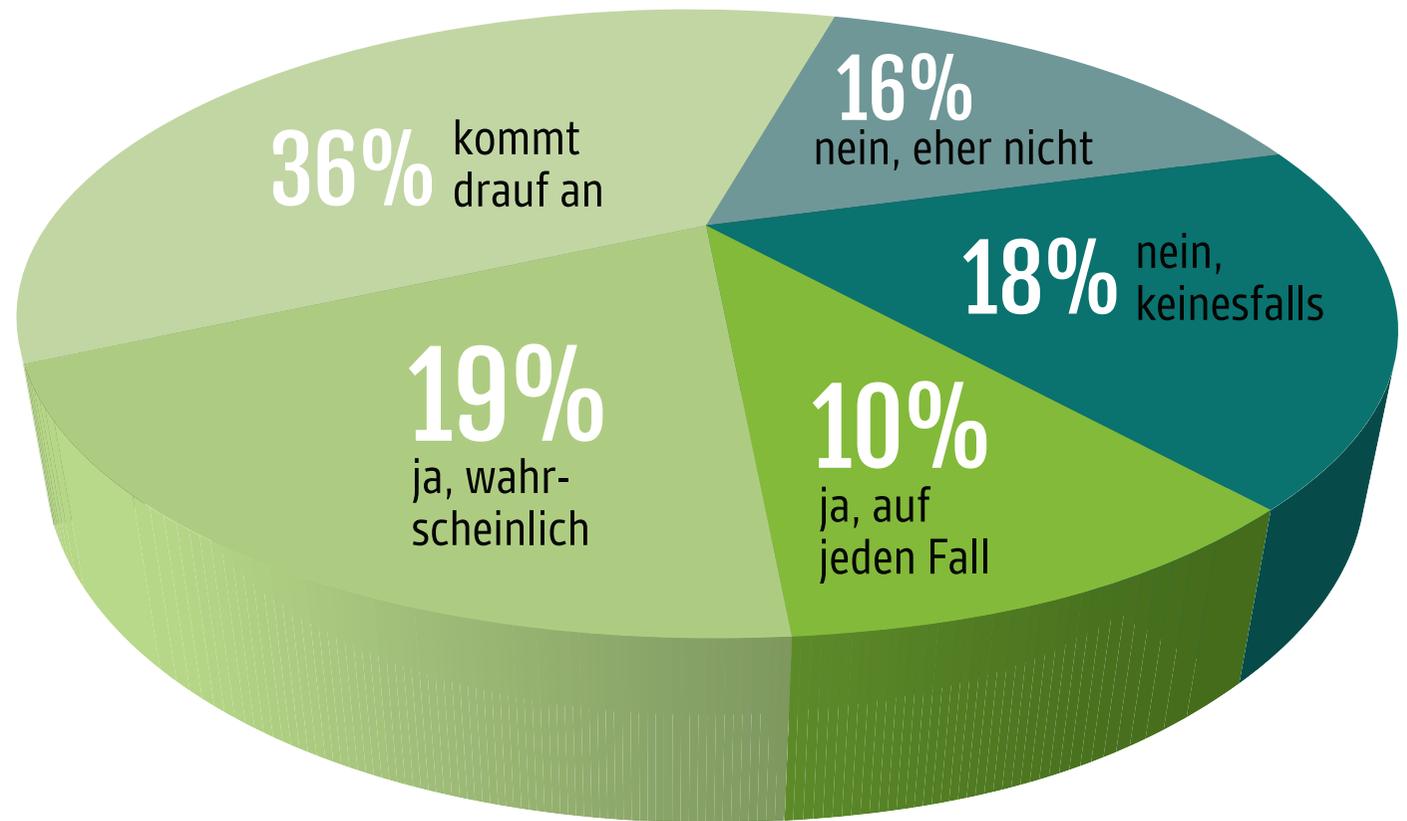
Bürger-Energiegenossenschaften und Bürgerwindparks



Ein Drittel der Bürger will in die Energiewende investieren



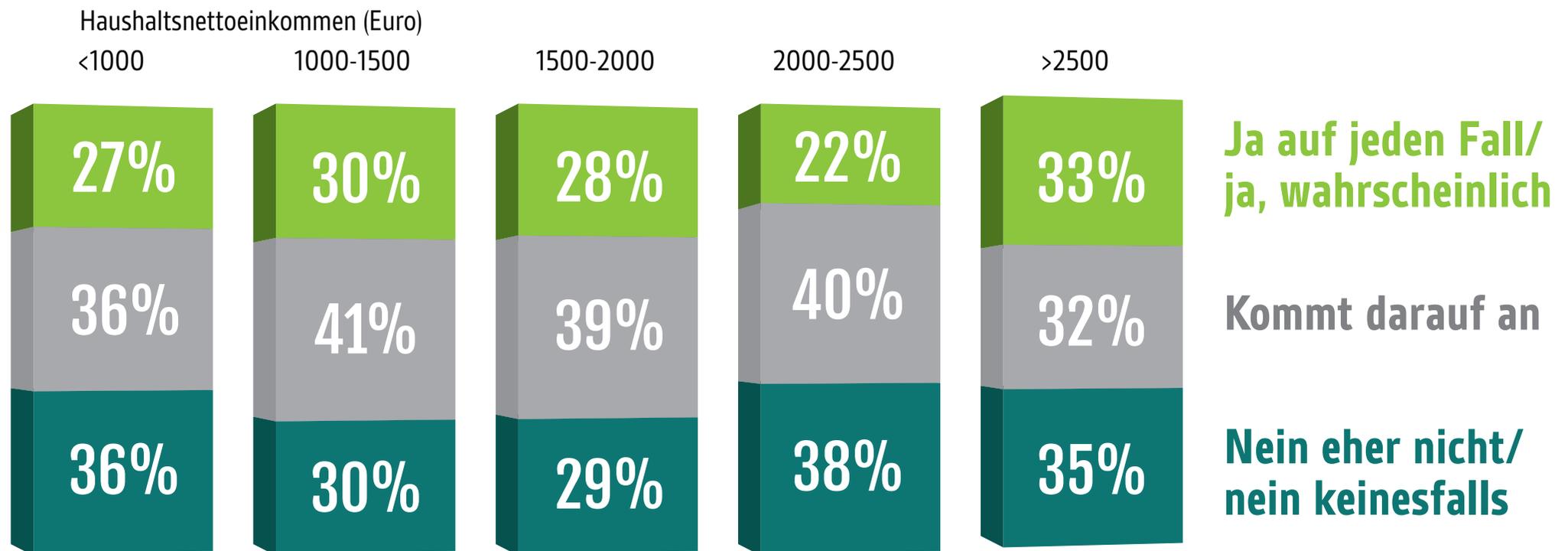
Wenn eine Erneuerbare-Energie-Anlage in Ihrer Umgebung geplant wird – würden Sie sich als Bürger auch mit kleinen Beträgen daran beteiligen wollen?



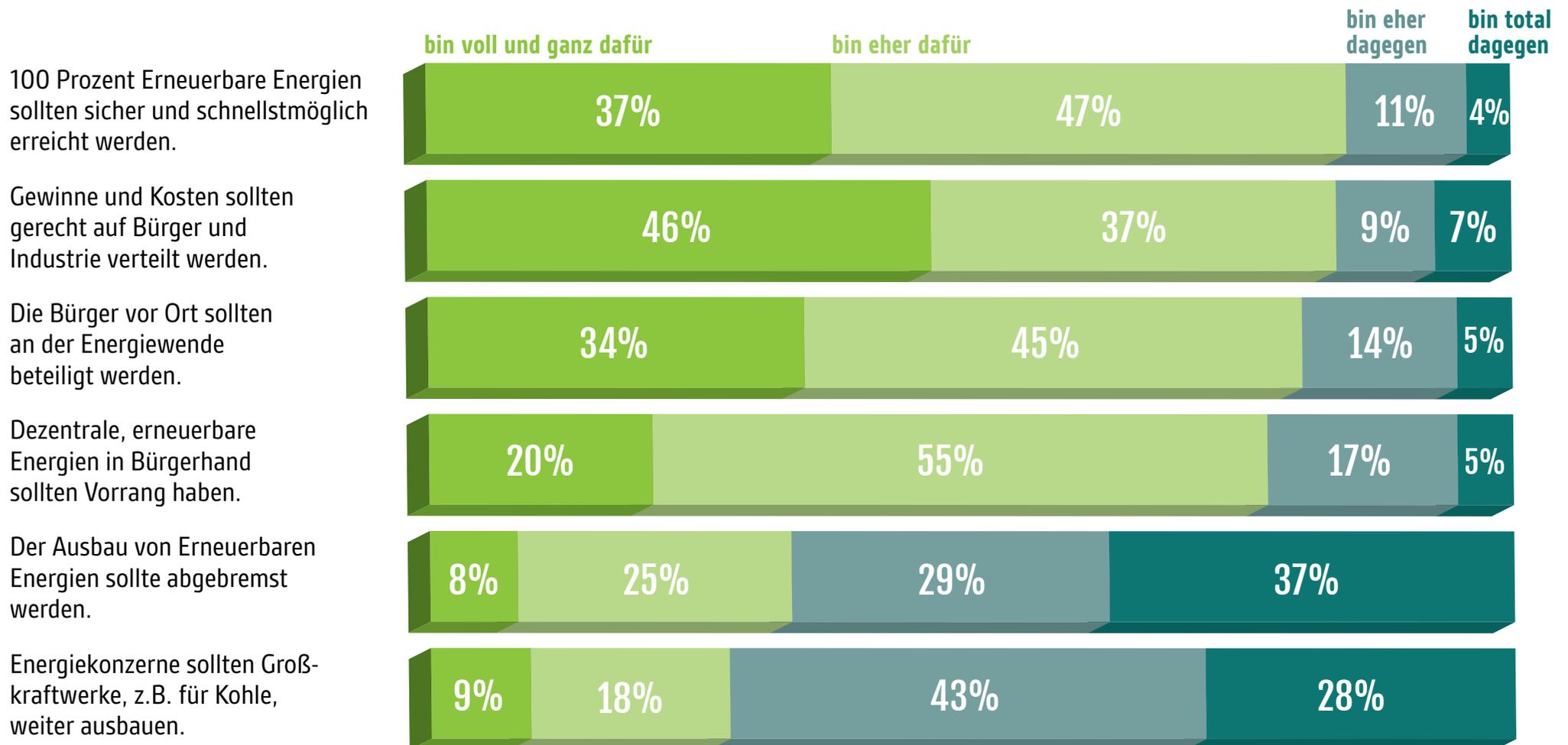
Interesse an Bürgerenergie ist keine Frage des Einkommens



Wenn eine Erneuerbare-Energie-Anlage in Ihrer Umgebung geplant wird – würden Sie sich als Bürger auch mit kleinen Beträgen daran beteiligen wollen?



Bürger fordern von der Bundesregierung eine konsequente, gerechte und dezentrale Energiewende



Wähler aller möglichen Koalitionsparteien fordern eine bürgernahe, konsequente und gerechte Energiewende



100 Prozent Erneuerbare Energien sollten sicher und schnellstmöglich erreicht werden.



Gewinne und Kosten sollten gerecht auf Bürger und Industrie verteilt werden.



Die Bürger vor Ort sollten an der Energiewende beteiligt werden.



Dezentrale, erneuerbare Energien in Bürgerhand sollten Vorrang haben.





Befragt wurden 1019 Personen im Zeitraum 23.09.–25.09.2013 im Auftrag der Initiative „Die Wende – Energie in Bürgerhand“ durch das Forschungsinstituts TNS Emnid

Frage 1:

Beteiligung von Bürgern an EE-Anlagen: Wenn eine Erneuerbare-Energie-Anlage, wie z.B. ein Solar- oder ein Windkraftwerk, in Ihrer räumlichen Umgebung geplant wird - würden Sie sich als Bürger auch mit kleinen Beträgen daran beteiligen wollen?

Frage 2:

Markt vs. Bürgerbeteiligung: Zur Energiewende gibt es unterschiedliche Auffassungen. Eine ist: "Der Markt soll entscheiden, welche Anlagen zur Erzeugung von Energie zugebaut werden. Nur dann wird die Energiewende effizient umgesetzt, selbst wenn am Ende wenige Konzerne den Markt dominieren." Eine andere ist: "Wichtig ist, dass die Bürger sich lokal an der Energiewende beteiligen können. Wenn die Bürger die Energie für ihre Region weitgehend selbst erzeugen können, wird die Energiewende von allen akzeptiert. Dann kann sie reibungslos umgesetzt werden." Welcher Position würden Sie eher zustimmen? Der ersten oder der zweiten Meinung?

Frage 3:

Forderungen an die Bundesregierung: Welche Ziele sollte die neue Bundesregierung nach der Bundestagswahl bei der Energiewende verfolgen? Ich lese Ihnen im Folgenden einige mögliche Ziele vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie wichtig es Ihnen persönlich ist, dass die Regierung dieses Ziel verfolgt.

Frage 4:

Berücksichtigung der Interessen von Energiekonzernen: Energiepolitik ist häufig auch Interessenspolitik. Insbesondere stehen sich die Interessen von Energiekonzernen auf der einen Seite und die von Bürgerenergieprojekten wie Energiegenossenschaften oder Bürgerwindparks gegenüber. Denken Sie bitte zunächst an die Interessen von Energiekonzernen. Wie sehr berücksichtigt die Politik Ihrer Meinung nach deren Interesse?

Frage 5:

Denken Sie bitte nun an die Interessen von wie Bürger-Energiegenossenschaften oder Bürgerwindparks. Wie sehr berücksichtigt die Politik Ihrer Meinung nach deren Interesse?



Kontakt:

Fabian Zuber, Leiter des Kampagnenbüros

Tel.: 030 / 814 52 64444

E-Mail: fabian.zuber@die-buergerenergiewende.de

www.die-buergerenergiewende.de

bzw.

Thorben Becker, BUND-Energieexperte

Tel.: 030 / 275 86 421

E-Mail: thorben.becker@bund.net

www.bund.net

Die Kampagne „Die Wende – Energie in Bürgerhand“ setzt sich für eine dynamische, dezentrale und gerechte Energiewende ein. Initiatoren der Kampagne sind der BUND, die „100 prozent erneuerbar stiftung“, das „Netzwerk Energiewende jetzt“, die GLS-Bank-Stiftung, die Initiative „BürgerEnergie Berlin“ sowie die Haleakala-Stiftung.